

11GOesEU-Studienfahrt 2025 nach Spanien - Leben und Arbeiten in Málaga mit Erasmus+

13:00 Uhr, Montag, 24. Februar 2025:

Unser Abenteuer mit Erasmus+ beginnt - mit dem Flug nach Málaga und einer anschließenden Busfahrt nach Benalmádena. Schon auf den ersten Blick wirkt alles anders: Die Schule ist bunt und offen gestaltet, die Sonne scheint, überall blühen Pflanzen, und die Menschen strahlen eine unglaubliche Lebensfreude aus. Es fühlt sich an wie im Paradies.

Das Leben in der Gastfamilie - Neue Gewohnheiten

Doch die erste Herausforderung lässt nicht lange auf sich warten: Unsere Gastmutter spricht nur Spanisch - wir dagegen sehr wenig. Nur einige von uns waren in der Lage, sich ein bisschen zu verständigen, doch oft bleibt uns nichts anderes übrig, als mit Händen und Füßen zu kommunizieren. Das führt zu einigen Missverständnissen - und auch zu ziemlich lustigen Momenten (Journalist Talk am Tag der offenen Tür). Jeden Morgen steht das Frühstück schon für uns bereit: Toast mit Marmelade und Kakao. Mittags essen wir außerhalb, doch abends um 19:00 Uhr versammeln wir uns alle am Tisch, während unsere Gastmutter für uns kocht. Immer gibt es dazu irgendeinen Saft - eine Kleinigkeit, die wir schnell mit dem Gefühl von zuhause verbinden.

Málaga erkunden - Orientierung mit Google Maps

In einer fremden Stadt kann man sich schnell verlaufen - doch wir hatten eine einfache Lösung: Google Maps. Mit der App fanden wir den schnellsten Weg zu unseren Zielen, sei es zur Arbeit in Málaga oder zu den schönsten Ecken der Stadt.



Foto: Carolina Ortiz (Februar 2025)

Unsere Ausflüge - Sonne, Regen und ein Highlight

Wir besuchen Sevilla und Granada, aber unser Highlight ist eindeutig Sevilla: Die beeindruckende Architektur, die Atmosphäre der Stadt - einfach wunderschön! Doch nicht immer ist das Wetter auf unserer Seite. In Benalmádena erleben wir am Freitag und Sonntag starken Regen, die Straßen stehen teilweise unter Wasser, und wir fragen uns, wie wir überhaupt zum Bus kommen sollen. Aber solche Erlebnisse machen die Reise erst richtig unvergesslich (Survival Kit am Tag der offenen Tür).

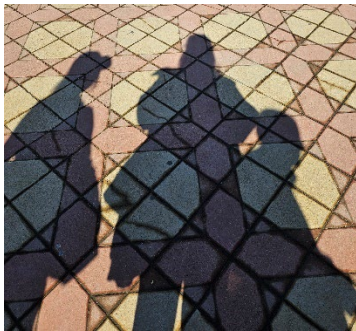
Was bleibt?

Nach zwei Wochen nehmen wir nicht nur Erinnerungen an sonnige Tage und schöne Orte mit, sondern auch die Erkenntnis, wie spannend es ist, eine neue Kultur kennenzulernen. Wir sind mit vielen neuen Erfahrungen zurückgekommen (Videofeeds auf der Taskcard) - und mit der Lust, vielleicht bald wieder die Welt von Erasmus+ zu entdecken.

Autoren und Fotos: Pascal, Dilara und Martyna (Schüler: innen der E-Phase)

11GOesEU Behind the Scenes

Schon zum zweiten Mal managen Kolleg:innen des Europa Teams den zweiwöchigen Erasmus+ Lernaufenthalt 11GOesEU in Spanien für unsere Schülerschaft der E-Phase, und es ist kein bisschen langweiliger geworden - trotz umfangreicher Erfahrung aus dem Vorjahr. Man könnte meinen, wir hätten inzwischen einen Meistertitel in 'Erasmus+ Projekt- und Improvisationskunst' verdient!



Direkt zu den Präsenztagen geht es los: "Wer macht was wann wo und mit wem?" Ein gutes Projektmanagement hilft Unklarheiten zu vermeiden, heißt es. Doch in der Praxis sieht das manchmal aus wie ein Staffellauf, bei dem alle losrennen, auch in unterschiedliche Richtungen.

Regelmäßig sitzen wir zusammen, sei es am Telefon, in der Videokonferenz oder in der Schule. Manchmal fühlt es sich an, als würden wir mehr Zeit im Zoom verbringen als in der Realität. Aber das ist nur der Anfang.

Kurz vor Weihnachten steht nun die Liste der Teilnehmenden - es ist fast wie das Auspacken der Geschenke, nur dass wir hoffen, dass keine bösen Überraschungen dabei sind.

Bis dahin gibt es verschiedene Informationstermine - auch mit Unterstützung der 11GOesEU Absolventen aus dem Vorjahr. Ein interkultureller Vorbereitungsworkshop aus professioneller Hand hilft unseren Schüler:innen dabei, fit für die Fremde zu werden, damit auch Stolpersteine genommen werden können. Das hat sich rückblickend auch sehr bewährt, denn alle haben durchzuhalten.

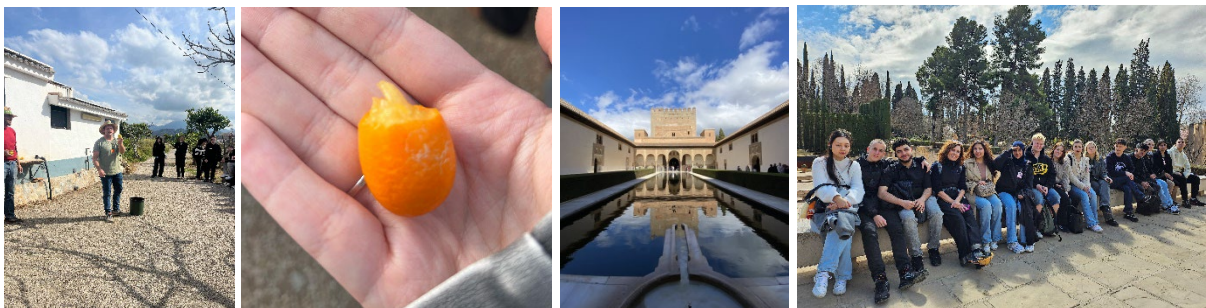
Zu Jahresbeginn steht der halbtägige Vorbereitungsworkshop auf dem Programm. Unendlich viele Seiten von Dokumenten und Regeln sind zu prüfen, zu scannen und erneut einzufordern. Die Schüler:innen erfahren, was von jedem Einzelnen erwartet wird. Gleich sind sie gefordert, ein Team zu bilden, Details zu recherchieren und erste Erkenntnisse zu präsentieren. Eine Taskcard hilft uns, den Überblick zu behalten.

Das Förderbudget ist ausgeschöpft, alle Absprachen und Überweisungen mit den Partnern vor Ort und der Studienfahrtengruppe sind gemacht. Nun geht es los. Wir lassen Arbeitsaufträge, Freizeit und Liebste zurück - und tauschen sie ein für ein Abenteuer, das mehr Wendungen hat als ein Krimi.

Fragt unsere Schüler:innen, warum es sich lohnt, dabei zu sein, trotz Leben auf kleinem Raum in spanischen Gastfamilien, manchmal Umzügen, Gesprächen zur persönlichen Entwicklung, der eigenen Disziplin und Verantwortung, trotz Regenfällen, nasser Kleidung und schlecht erzogener Mitreisender, trotz Erkältung & Übelkeit, Heimweh und Ramadan. Am Tag der offenen Tür stellen sie ihre Benefits und Challenges vor und wir erhalten dafür in der Senatsverwaltung für Inneres und Sport - gemeinsam mit anderen Lernenden und Lehrenden - den Europass Mobilität. Ein Zertifikat, das mehr wert ist als ein goldener Pokal, zumindest für uns!"

Zusammenfassung des Projektes:

Das Konzept des Erasmus+ Projektes 11GOesEU basiert auf den drei Säulen Sprache, Kultur und Beruf und setzt auf personalisiertes Lernen durch Auslandserfahrung & Coaching. Auf der Fahrt vom 24.02.-08.03.2025 in Spanien haben wir gelernt, dass man nie genug Badelatschen oder andere Regenkleidung einpacken kann und dass die Herzlichkeit unserer Gastgeber:innen keine Grenzen kennt.



Erste Woche - Spanische Erlebnisse

In der ersten Woche erproben wir mit 15 Schüler:innen das Leben der Fremde und festigen spanische Fremdsprachenkenntnisse am Colegio Maravillas in Benalmádena. Wir tauchen ein in die Vielfalt der spanischen Kultur: Wir probieren die Vielfalt der

Zitrusfrüchte auf einer nachhaltigen Orangenplantage. Wer hätte gedacht, dass das Pflücken und Probieren von Zitronen, Orangen, Mandarinen, Grapefruits, Limetten, Pampelmusen, Kumquats und Limquats so viel Spaß machen kann? Auf Exkursionen nach Málaga, Granada und Sevilla entdecken wir UNESCO-Schätze und die faszinierende Kultur der Mauren - und das alles, ohne uns in den Gassen zu verlaufen!



Zweite Woche - Unternehmerische Abenteuer

In der zweiten Woche experimentieren wir Entrepreneurship mit unseren Schüler:innen - unternehmerischem Denken und Handeln. In drei Teams schlüpfen wir alle in die Rolle von Unternehmern, Consultants und Marketern. Geschäftsideen von drei Start-ups werden analysiert und eigene Ideen zur Lösung der Business Challenge präsentiert. Manchmal wird unser Team von Mentoren des Business Bootcamp JongLeren unterstützt - und manchmal auch ein bisschen zu viel von uns als betreuenden Lehrkräften vom Lotis. Aber hey, zu viel Unterstützung ist besser als zu wenig, oder?

Großes Lob und ein Zertifikat gibt es für alle vom Entrepreneur und Business Owner. ¡Bien hecho, chicas y chicos!

Und wir? Wir gönnen uns erstmal einen Moment der Ruhe! Vielleicht bis zum nächsten Abenteuer, vielleicht in neuer Konstellation. Wer weiß, vielleicht ist das neue Team im nächsten Jahr schon so gut organisiert, dass sie es schaffen, ohne durchnässte Unterlagen, die der Regenzeit zum Opfer gefallen sind!



Autorin: Iris Ruebsam, Fotos: 11GOesEU-Team 2024/25, Fr. Lange, H. Ay, Fr. Ruebsam